

Fiaker-Gstanzeln.

(Alte Wiener-Volksmelodie.)

Aufführungsrecht vorbehalten.

Heiter.

1. Fir lu = fti, Au = gu = fti! geht's

pfeifts' auf die Zeit, singt's Gstanzeln und Tan = zeln wie d'Fia = = ler = leut!

2. Hamurisch san all'weil d'Fiaker in Wean,
Ham zum Reden ein' Blasbalg, zum Sausen a Röh'r'n.

3. D'Fiaker lieb'n g'schedert und auffallend s'Gwand,
San all'weil hufarisch, tartarisch heinand.

4. Siechst „Sechser“⁽¹⁾ drum aufdraht, a Schnauzel⁽²⁾ fesch g'wichst,
So kannst dir schon denken, daß d'an Fiaker siechst.

5. Der Fiaker fährt auf'n Bod, wie man waß,
Aber a Schneider reit' ewig dageg'n auf der Gaß.

6. Die Fiaker-Mili,⁽³⁾ die is' sehr bekennt,
Aber jezt san d'Fiaker von der „Mili“⁽⁴⁾ abg'spent.

7. Eher bauns' wo an Keller, statt unt' auf'n Dach,
G' a Einspannerzeug kummt an Fiaker nach.

8. D'Fiaker erfragt man kindleicht do in Wien,
Denn thuans' grad net fahr'n, fans' im Sterngaffel drin.

9. A Blunzen is' punkert, a Wecken is' resch
Und a Fiaker is', wenn er will, all'weil fesch.

¹⁾ Haarschwung in der Form an den Schläfen.

²⁾ Schnurrbart.

³⁾ In Sportkreisen bekannte Lebedame.

⁴⁾ „Mili“ — in diesem Falle „Milch“.